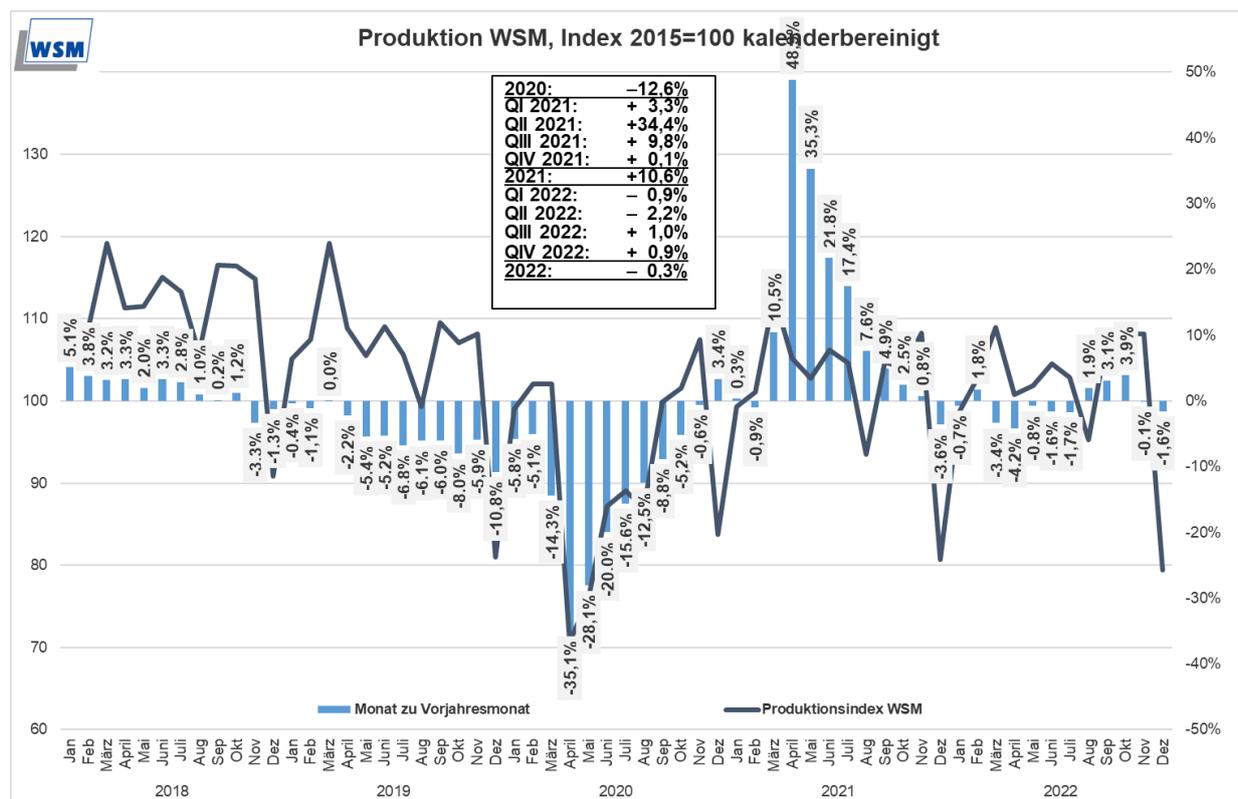




## Produktion im Jahr 2022 verfehlt Vorjahresniveau knapp um 0,3%

Die seit August positiven Wachstumsraten konnten nicht bis zum Jahresende fortgeschrieben werden, insbesondere der Dezember sorgte mit einem Minus von 1,6% für das knappe Verfehlen der schwarzen Null. Die im Jahresverlauf rückläufige Nachfrage dürfte eine Ursache für die schwächeren Schlussmonate in der Produktion sein. Auch in der Automobilindustrie sind die Auftragseingänge stetig zurückgegangen, dort ist mit der Ankündigung der veränderten Förderstruktur für die Elektromobilität ab 2023 ein Wachstumstreiber weggefallen. Die Auftragseingänge in den WSM-Branchen liegen knapp 3% unter dem Niveau des Jahres 2021.

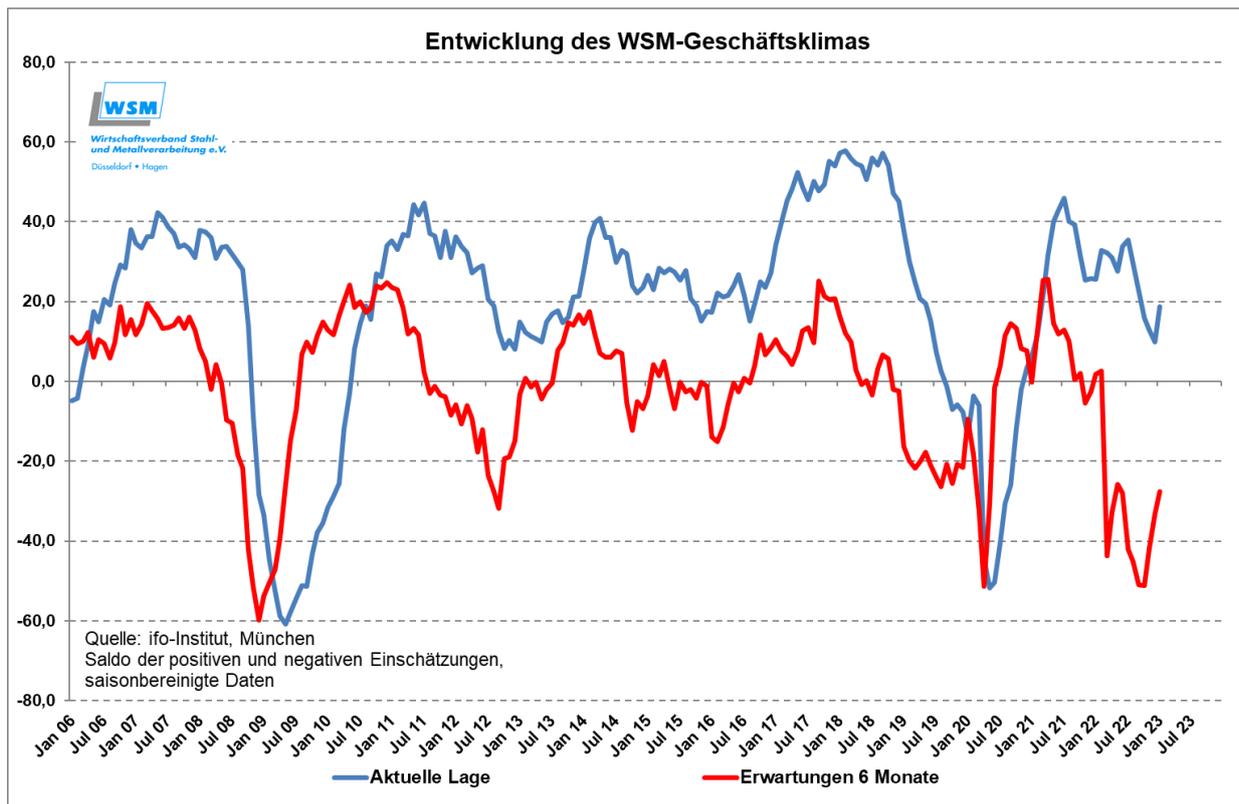


Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen und Darstellung

Trotz des ernüchternden Jahresausklanges 2022 wird der Start in das Jahr 2023 in den Stahl und Metall verarbeitenden Unternehmen in Deutschland von Optimismus begleitet. Beide Komponenten des Geschäftsklimas steigen im Januar 2023 gegenüber dem Vormonat deutlich an. Während sich die Erholung der Zukunftserwartungen mit einem Plus von 5,6 Saldenpunkten fortsetzt, brechen die

Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage überraschend nach 5 Rückgängen in Folge den Abwärtstrend und steigen um beachtliche 8,9 Saldenpunkte.

Die Herausforderungen sind indes nicht kleiner geworden, allenfalls erscheinen sie angesichts der voraussichtlich ausbleibenden Rezession beherrschbarer als zuletzt befürchtet. Dass Euphorie keineswegs angebracht ist, deutet der Blick auf die Auslastung der Produktionskapazitäten an, die im Januar 2023 gegenüber Oktober 2022 um mehr als einen Prozentpunkt gesunken ist.



Die Bundesregierung ist aufgefordert, dem von Wirtschafts- und Klimaminister ausgerufenen „Jahr“ der Industrie ein bekenndes „Ja“ zum Standort Deutschland und Europa – als Auftakt einer langfristigen Industriepolitik – folgen zu lassen. Ein Abbau der Bürokratie, beginnend bei den Energiepreisbremsen, wäre ein kostenloses Konjunkturprogramm. Auf dieser Basis könnten zielgenaue Förderprogramme auch den industriellen Mittelstand erreichen und auf den Weg der Transformation mitnehmen.